

Wehrerziehung und DDR-Kriegsdoktrin

Seminar der Bezirksgruppe Tübingen

SAULGAU (hba) — Die VdRBw-Bezirksgruppe Tübingen hielt in Saulgau-Fulgenstadt ein verteidigungspolitisches Seminar ab. Es stand ganz im Zeichen der sozialistischen Wehrerziehung und Kriegsdoktrin.

Zunächst glaubten die 120 Zuhörer ihren Ohren nicht trauen zu können, als der Referent zitierte: »Um eines hohen Zieles willen ist auch der Heldentod schön; denn er bejaht und rühmt das Leben angesichts des Todes . . . Ein Krieg zur Verteidigung des sozialistischen Vaterlandes ist schön, allerdings nicht durch die Zerstörung materieller Werte . . . sondern durch sein hohes und hehres Ziel, durch erhabenes Streben, durch die Heldentaten, die im Namen des Volkes und der Werktätigen der ganzen Welt vollbracht werden«. Dieses Zitat aus einer sowjetischen Schrift kennzeichnet auch die Wehrerziehung und die militärische Doktrin der DDR. Und der, der darüber sprach, wußte diese Erziehung aus eigener Sicht zu schildern, war er doch bis zu einem gescheiterten Fluchtversuch 1973 Oberleutnant der NVA und hatte zuvor die

Offizierschule Ernst Thälmann absolviert.

Der Referent schilderte die komplexe, zielgerichtete, bereits im Kindergarten beginnende und alle Altersstufen erfassende Wehrerziehung in der DDR, die bei aller ermüdenden Wiederholung, bei allen Enttäuschungen über den Alltag des real existierenden Sozialismus in den Köpfen und Herzen der Soldaten der NVA, der Betriebskampfgruppen und der Reservistenkollektive wohl doch tiefe Spuren hinterläßt.

Der Jugendoffizier der 10. Panzerdivision in Sigmaringen, Hptm Dennig, stellte den Bezug dieses Themas zur aktuellen Sicherheitslage her. Angesichts der fortdauernden Bedrohung durch den Warschauer Pakt könne »Abrüstung nur durch Rüstungskontrolle, nicht anders herum« erfolgen.

RK Mengen auf Platz 1

Kreismilitärpatrouille Bodensee-Oberschwaben

SIGMARINGEN (kws) — Mit deutlichem Abstand kam die erste Mannschaft der RK Mengen bei der Militärpatrouille der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben auf den ersten Platz. 2. wurde die RK Saulgau, 3. die RK Ostrachtal. Fast 100 Reservisten von der Schwäbischen Alb bis an den Bodensee trafen sich im Heim der RK Sigmaringen zur Militärpatrouille.

14 Mannschaften starteten zur 15 km langen Strecke, zahlreiche Reservisten stellten sich als Funktionär zur Verfügung. Nach Koordinaten mußten acht Stationen angelaufen werden, wo es verschiedene Aufgaben zu lösen galt. Es ging ebenso um allgemeine politische Fragen wie Entfernungsschätzen, Selbst- und Kameradenhilfe, Flugzeug- und Panzererkennung und taktische Zeichen.

Die Vorbereitung lag erstmals in den Händen des neuen Kreisorganisationsleiters Horst Großkinsky, der damit einen guten Einstand gab.

Die 1./InstBtl 10 aus Sigmaringen setzte Personal und Material zur Unterstützung ein.

Oberstlt Trutz Fiddickow, der neue Kommandeur im Verteidigungskreis 543, zeigte sich von den Leistungen und dem Engagement »seiner« Reservisten angenehm überrascht.

Schneider-Pokal ging wieder an RK Calw

CALW (E. M.) — Nahezu 80 Reservisten in 13 Mannschaften kämpften auf der Standortschießanlage in Nagold um die zweite Auflage des Staatssekretär-Schneider-Pokals. In Bestbesetzung holte sich die RK Calw erneut den Pokal. Die RK Eutingen i. G. und Altensteig folgten auf den Plätzen zwei und drei. Im Auftrag von Staatssekretär Schneider überreichten Oberstlt d.R. Binder und Hptm d.R. Bronner Pokale und Urkunden.

Jürgen Berndt gewann Wanderpokal



Beim Jahreskegeln der Mühlackerer Reservisten errang Jürgen Berndt (links) den ersten Platz und konnte dafür den Wanderpokal, gestiftet von Robert Heimberger, in Empfang nehmen. Den zweiten Platz belegte der Vorjahressieger Werner Stöcker (rechts), gefolgt von seiner Ehefrau Renate (2. v. rechts), die nur um einen Kegel unterlag. Die Gewinner erhielten dafür Pokale und Urkunden aus der Hand ihres RK-Vorsitzenden Wittlich. Unser Bild zeigt die erfolgreichen Kegler mit der letztplatzierten Keglerin, Hannelore Daum, die einen Trostpreis erhielt. Foto: Wittlich

Besuch bei Gebirgsjägern

Partner seit sechs Jahren

REUTLINGEN (a.l.) — Im Oktober 1984 jährte es sich zum 50. Male, daß Gebirgsjäger in Bad Reichenhall eingezogen waren. Neben ehemaligen Angehörigen und Aktiven der Gebirgsjägerbrigade 23 war die RK Reutlingen zu den Feierlichkeiten dieses Jubiläums eingeladen.

Seit mehr als sechs Jahren besteht die Partnerschaft zwischen den Reutlinger Reservisten und der 5./GebJgBtl 231. Dieses Jubiläum war ein willkommener Anlaß zu einem Besuch bei der Pateneinheit in Bad Reichenhall.

Die Feierlichkeiten begannen mit den obligatorischen Festansprachen. Anschließend wurde bei Fackelbeleuchtung der »Große Zapfenstreich« aufgeführt. Die teilnehmenden Soldaten und das Musikkorps der Bundeswehr wurden von den Zuschauern mit lang anhaltendem Beifall verabschiedet. Später gestaltete die RK ihren bayerischen Gastgeber einen »Schwäbischen Abend«. Bei Laugenbrezeln und schwäbischem Most wurden schnell neue Freundschaften geschlossen, schon bestehende weiter vertieft. Der KpChef der Partnerkompanie, Hptm Hans Schauer, und der RK

Leiter, Major d.R. Udo Hägele, tauschten Gastgeschenke aus und bekräftigten die Partnerschaft als wichtigen Teil der Beziehung zwischen Aktiven und Reservisten.

21 000 DM für die Kriegsgräberfürsorge

ULM (schä) — Die Reservisten des Donau-Iller-Kreises beteiligten sich wieder zahlreich an der Sammlung für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. Mit ihrer tatkräftigen Hilfe gelang es, das Traumziel, nämlich 20000 DM, zu überspringen und insgesamt 21082,28 DM zu erreichen. Hier die Einzelergebnisse: RK EHINGEN 3644,58 DM, RK REINSTETTEN 2860,05 DM, RK UNLINGEN 2719,87 DM, RK UTTENWEILER 2218,77 DM, RK BAD BUCHAU 2128,75 DM, RK LANGENAU 1383,70 DM, RK AMSTETTEN 1320,40 DM, RK ULM 1250,01 DM, RK WEIHUNGSTAL 1245,96 DM, RK LAUPERTSHAUSEN 754,05 DM, RK BAD SCHUSSENRIED 710,87 DM, AKRO ULM 484,77 DM, RK DAUGENDORF 360,50 DM.

Befehlshaber dankte für »unerhörtes Engagement«

Kommandeure und Landesvorstand an einem Tisch

HEINSHEIM (J.L.) — »Die Arbeit, die von Ihnen geleistet wird, ist so gut, daß man wirklich nicht mehr verlangen kann«. Mit diesen Worten dankte der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Ruprecht von Butler, den Reservisten in Baden-Württemberg für das »unerhörte Engagement« in der Reservistenarbeit.

»Wir alle wollen Sie unterstützen«, versicherte der General vor dem erweiterten Landesvorstand in Anwesenheit aller vier VB-Kommandeure im Wehrbereich V sowie des Präsidenten der Wehrbereichsverwaltung V, Waldemar Gressl. Auch Gressl, der erstmals am Gespräch Bundeswehr/ Reservistenverband teilnahm, sicherte den Reservisten alle mögliche Unterstützung durch die Wehrbereichsverwaltung (WBV) und die nachgeordneten 23 Standortverwaltungen und 13 Kreiswehrrersatzämter in Baden-Württemberg zu. Gressl versprach auch, mögliche Ausnahmeregelungen zugunsten der Reservisten zu handhaben, wo immer dies möglich ist.

Außer dem Befehlshaber, dem WBV-Präsidenten und den vier VB-Kommandeuren Oberst Wolf-Dieter Laabs (VBK 51, Ludwigsburg), Oberst Günter Langkop (VBK 52, Karlsruhe), Oberst Ekkehardt Anger (VBK 53, Freiburg) und Oberst Dietrich Handt (VBK 54, Tübingen) nahm an den Treffen in Heinsheim auch Oberstleutnant Hans Schlüter teil, dem als stellvertretendem Kommandeur der Heimatschutzbrigade 55 in Böblingen auch die Ausbildungszentren unterstellt sind.

Der vollständigen Präsenz auf Bundeswehrseite entsprach die lückenlose Teilnehmerliste des Reservistenverbandes mit dem kompletten Landesvorstand, allen vier Bezirksvorsitzenden und den beiden hauptamtlichen Mitarbeitern der Stuttgarter Bereichsgeschäftsstelle.

In kameradschaftlicher Verbundenheit und freundschaftlichem Geiste ließen der Befehlshaber und der Landesvorsitzende Ziegler, die vier Bezirksvorsitzenden und die jeweiligen Kommandeure die Arbeit des Jahres 1984 Revue passieren. Neben hohem Lob für die Arbeit des Reservistenverbandes und großem Dank für die gewährte Unterstützung durch die Bundeswehr bildeten auch Neuerungen in der Reservistenarbeit — z. B. durch den sogenannten Schaltstellenerlaß — Themen des Gedanken- und Erfahrungsaustauschs. Selbstverständlich wurden auch jene Punkte

angesprochen, wo die Zusammenarbeit noch verbessert werden kann. Oberst Laabs zeigte sich z. B. beeindruckt von der breiten Aktivität auf RK-Ebene, Oberst Langkop würdigte die »hohe Professionalität« bei der Vorbereitung und Durchführung der Verbandsveranstaltungen sowie die große Beteiligung beim »Kalten Marsch«.

Oberst Anger mahnte anhand eines konkreten Falles, bei Meinungsverschiedenheiten über die Genehmigung einer DVag den Dienstweg einzuhalten und nicht gleich den Reservistenbeauftragten, Generalleutnant Kasch, einzuschalten. Oberst Handt, erst seit Oktober in Tübingen, sicherte den Reservisten gute Zusammenarbeit zu.

Oberstlt Schlüter, ebenfalls ein »Neuling« in dieser Funktion, teilte mit, daß in den Ausbildungszentren Lehrgänge für Scharfschützen und für Panzervernichtungstrupps angelaufen seien. Außerdem berichtete Schlüter über seine Bestrebungen, den Reservistenverband bei den Wehrübenden bekanntzumachen. Generalmajor von Butler bekräftigte in diesem Zusammenhang das gemeinsame Ziel, »so viel Reservisten wie möglich in diesen nützlichen Verband zu bekommen«.

Mit einem gemeinsamen Abendessen aller Gesprächsteilnehmer klang der mehrstündige Erfahrungsaustausch aus. Dabei wurde der Bezirksvorsitzende Krüger (Freiburg) mit der bronzenen Ehrennadel des Verbandes ausgezeichnet, der stellvertretende Landesvorsitzende Lämmerzahl mit der Verdienstmedaille des Landes in Bronze.

Pokalturnier für Hobbykicker

HOHENSTADT (Fo) — Das mit zwölf Mannschaften besetzte Fußballpokalturnier der RK Hohenstadt war ein voller Erfolg. Das Endspiel bestritten die Mannschaften der Pilsstube »Stadtrat« aus Aalen und des »Roten Ochsen« aus Ellwangen, wobei die Pilsstube mit 3 : 2 die Oberhand behielt. Die Frauen der RK-Mitglieder trugen durch ihre Mithilfe beim Kuchenbacken und bei der Ausgabe von Kaffee und Kuchen zum Gelingen der Veranstaltung bei.



Zu einem Freundschaftsbesuch hielten sich Rastatter Reservisten an Bord des Zerstörers HAMBURG in Wilhelmshaven auf. Dabei hatten die »Landratten« aus dem nördlichen Schwarzwald Gelegenheit, verschiedene seemännische Manöver, Rettungseinsätze und Arbeitsvorgänge der rund 280köpfigen Besatzung des Zerstörers zu beobachten. Mit diesem Besuch unterstrichen die Rastatter Reservisten ihre langjährigen freundschaftlichen Kontakte mit dem Zerstörer HAMBURG. Ihrem Kommandanten, Fregattenkapitän Ulrich Fricke, überreichte RK-Vorsitzender Siegfried Beuchert ein Gastgeschenk; er überbrachte auch die Grüße des Rastatter Oberbürgermeisters.

Foto: Beuchert

Freundschaft erneuert

RK Gernsbach zu Gast in Obertsrot

GERNSBACH (W-Sch.) — Nach einer Pause im Jahre 1983 fand 1984 wieder das traditionelle Freundschaftsschießen zwischen dem Schützenverein 1927 Obertsrot und der RK Gernsbach statt. Geschossen wurde auf der Anlage des Schützenvereins mit Kleinkalibergewehren, liegend freihändig auf 50 Meter (6 Mal 5 Schuß). Je zwei Mannschaften traten zum sportlichen Wettkampf an, der von Sportleiter Norbert Krieg ausgerichtet worden war.

Nach dem Schießen richtete der Vorsitzende der RK Gernsbach, Ulrich Horder, Worte des Dankes an den gastgebenden Schützenverein und verkündete die Rangliste. Wie erwartet, konnte der Schützenverein Obertsrot den von der Stadt Gernsbach gestifteten Wanderpokal zum zweiten Mal in Empfang nehmen.

Den Bierkrug für die beste Mannschaftsleistung, gestiftet von Günter Steimel, Bierbrunnen, errang die Mannschaft I des Schützenvereins. Die besten Einzelschützen des Schützenvereins Obertsrot waren Norbert Krieg (289 Ringe), Frank Schmitt (289) und Peter Kalmbacher (287). Von der RK Gernsbach schossen am besten: Siegfried Mangler (269 Ringe),

Franz Fett (251) und Wolfgang Schmidt (245).

Der stellvertretende Vorsitzende des Schützenvereins Obertsrot, Peter Kalmbacher, unterstrich die freundschaftliche Bedeutung dieses sportlichen Wettkampfes. Mit der Freude auf die Begegnung im Jahr 1985 trennte man sich nach einem Treffen in gemütlicher Runde.

RK Birkenfeld mit neuem Vorstand

BIRKENFELD (E.B.) — Durch eine vorgezogene Wahl erhielt die RK Birkenfeld eine neue Führung. Nachdem der bisherige RK-Vorsitzende, HptFw d.R. Armin Theis, die RK-Mitglieder begrüßt hatte, beantragte OMaat d.R. Walter Ilg die Entlastung des gesamten Vorstandes, die einstimmig erteilt wurde.

Zum RK-Vorsitzenden wurde anschließend OFw d.R. Folker Theis und zu dessen Stellvertreter StUffz d.R. Volker Schmidt gewählt. Der bisherige Kassenwart, Lt d.R. Bernhard Jarosch, wurde in seinem Amt bestätigt. Neu in den Vorstand gewählt wurde Fähnr d.R. Wolfgang Luft als Schriftführer.

AKTIVaktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclercque, Steinbügelstraße 9, 7500 Karlsruhe 41: Telefon: 07 21 / 14 42 26 (dienstlich), 07 21 / 40 51 29 (privat). Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.



Für »treue Pflichterfüllung und überdurchschnittliche Leistung« als engagierter Portepee-Unteroffizier ist OFw d.R. Folker Theis (RK Birkenfeld) mit der Ehrenmedaille der Bundeswehr ausgezeichnet worden. Oberstlt Hans Hafner, Kommandeur im Verteidigungskreis 523 (Pforzheim), würdigte die Verdienste des Reservisten als beispielgebend und herausragend.

Reservisten gründeten einen Motorradclub

ULM (dk) — Im Donau-Iller-Kreis wandten sich einige Mitglieder an den Kreisorganisationsleiter mit der Bitte, etwas für die Motorradfans zu tun. Gesagt, getan: OrgLeiter Krapohl organisierte für die Kreisgruppe eine Drei-Tages-Fahrt von Ulm über Passau entlang der tschechischen Grenze über Oberviechtach, Zwiesel, Bayreuth, Külsheim, Rothenburg ob der Tauber, Ellwangen, Heidenheim zurück nach Ulm.

Es war ein voller Erfolg, und so wurde ein paar Wochen später nach einer Tagestour durchs Schwabenland der einstimmige Entschluß gefaßt, einen Motorradclub der Reservisten zu gründen. Es wurde gleich die Vorstandschaft gewählt: 1. Vorsitzender Dieter Krapohl, 2. Vorsitzender Walter Gasser, 1. Schriftführerin Beate Gliwitzki, 2. Schriftführer Rüdiger Schneider, 1. Kassenwart Rudi Gliwitzki, 2. Kassenwart Gerd Reinhard.

Die Gründung dieses Clubs wurde schriftlich auf dem Dienstweg in Bonn beantragt und fermündlich zunächst als Probe eines Exempels genehmigt.

Nachwahlen bei der RK Heilbronn

HEILBRONN (kü) — Infolge personeller Veränderungen fanden bei der RK Heilbronn Nachwahlen der zwei stellvertretenden Vorsitzenden statt. Neu in den Vorstand gewählt wurden als Stellvertreter des RK-Vorsitzenden StUffz d.R. Walter Huber und Fw d.R. Erich Ehlers.

US-Offizier zu Gast bei der RK Markgräflerland

Bericht über die Marine-Infanterie

MÜLLHEIM (bt) — Die RK Markgräflerland in Müllheim hatte im Wege der militärischen Weiterbildung einen US-Marineinfanterie-Offizier, Cpt Christopher O'Conner, zu Gast. Dem US-Offizier, dessen Großmutter aus dem alemannischen Gebiet um Basel-Lörrach stammt, ist es gelungen, die Reservisten über die vielfache Ausbildung und den Einsatz der US-Marine-Infanterie als vierte selbständige Streitmacht der US Armee zu informieren, die ihre Einsatzbereitschaft zu jeder Zeit selbständig mit eigenen Luftwaf-

fen-, Panzer-, Artillerie- und Marineverbänden garantieren kann. Cpt Christopher O'Conner studiert zur Zeit an der Universität Freiburg deutsche Geschichte und politische Wissenschaften. Umgekehrt arbeitet zur Zeit ein Reservist aus dem Markgräflerland, Lt d.R. Hubertus Hoffmann aus Stauffen, Doktorand der Universität Bonn, mit einem wissenschaftlichen Auftrag der Konrad-Adenauer-Stiftung am Zentrum für Strategie und internationale Studien der Georg-Town-Universität in Washington/ USA.

RK Langenau erfolgreich

Gute Plätze beim Vereinspokalschießen

LANGENAU (es) — Wie schon 1983, so nahm die RK Langenau auch 1984 wieder mit mehreren Mannschaften an dem von der Zimmerstutzengesellschaft durchgeführten Vereinspokalschießen teil.

Bei über 60 Mannschaften belegte die mit drei Herren- und einer Damenmannschaft angetretene RK Langenau hervorragende Plätze: Den 2. Platz mit 375 Ringen belegte die Mannschaft RK I, den 5. Platz mit 355 Ringen die Damenmannschaft der RK. Helmut Konanz erzielte mit einem 92-Teiler eine Ehrenscheibe. Als beste Schützin konnte die Ehefrau des RK-Vorsitzenden, Ilse Springer, mit 95 Ringen einen Preis entgegennehmen. Manfred

Späth war mit 97 Ringen zweitbesten Schütze, der RK-Vorsitzende mit 95 Ringen fünftbesten.

RK Ulm siegte beim Kreispokalschießen

ULM (dk) — Die Kreisgruppe Donau-Iller führte auf der Standortschießanlage in Bollingen ihr diesjähriges Kreispokalschießen durch. Jede RK durfte eine Mannschaft stellen. Insgesamt waren zwölf Mannschaften mit fünf Mann angetreten. Sieger wurde die RK Ulm mit 246 Ringen; direkt dahinter mit nur einem Ring weniger lag die RK Amstetten. Den 3. Platz belegte die RK Unlingen mit 216 Ringen.

Franzosen knapp vorne

12. Fußballturnier mit 12 Mannschaften

VILLINGEN-SCHWENNINGEN (bt) — Die RK Villingen-Schwenningen führte zum 12. Mal ihr internationales Hallenfußballturnier unter der Schirmherrschaft von OB Dr. Gebauer sowie der Leitung des RK-Vorsitzenden Hptm d.R. Volker Bames durch. Die 12 Mannschaften hatten insgesamt 36 Spiele zu bestreiten. Nur dank der besseren Tordifferenz setzte sich in der Gruppe A — aktive Soldaten und Reservisten — die Mannschaft des französischen 110. Infanterieregimentes aus Donaueschingen durch, die der Mannschaft des Veranstalters mit 1 : 0 die einzige Niederlage des Turniers beibrachte. Einen spannenden Dreikampf gab

es in der Gruppe B (zivile Mannschaften) zwischen den Teams der Bereitschaftspolizei Lahr, des Postsportvereins und des CVJM, den die Mannschaft aus Lahr schließlich für sich entscheiden konnte und damit den 2. Platz erreichte. Auf Platz drei kamen die Reservisten aus Villingen-Schwenningen durch einen 1:0-Sieg über den Postsportverein Schwenningen. Im heiß umkämpften Einlage-spiel zwischen alten Kameraden aus Villingen-Schwenningen und der Trossinger Ranzengarde siegten diesmal die Reservisten der RK VS mit 1 : 0 und konnten sich damit erfolgreich für die im vergangenen Jahr erlittene Niederlage revanchieren.

WBK V meldet

Nach 36 Dienstjahren in der Französischen Armee trat LtColonel Robert Krantz, ein gebürtiger Straßburger, am 25.12.1984 in den Ruhestand. Der Offizier verbrachte 18 Jahre, also genau die Hälfte seiner Armeezugehörigkeit, in der Bundesrepublik. Als junger Leutnant kam er 1954 nach bestandem Sprachexamen in Deutsch nach Rastatt. Aber schon kurz darauf wurde der gelernte Artillerist nach Algerien versetzt. Inzwischen zum Capitaine befördert,



LtColonel Robert Krantz

meldete sich Krantz 1962 bei seiner neuen Einheit in Konstanz, wo er bis 1965 Chef einer Ausbildungseinheit war. Nach einem dreijährigen Aufenthalt in Frankreich übernahm er als Major (Chef d'Escadron) die Leitung des Französischen Verbindungsamtes der 5. Mechanisierten Brigade in Tübingen. Seit 1976 war Lieutenant-Colonel Krantz Leiter des Französischen Verbindungsamtes in Stuttgart.

Als Bindeglied des Oberbefehlshabers der Französischen Streitkräfte in Deutschland zur Landesregierung von Baden-Württemberg nimmt der Leiter des Verbindungsamtes auch sämtliche Aufgaben der Zivil-Militärischen Zusammenarbeit wahr. Entscheidend sind dabei seine Kontakte zu allen Ministerien und Dienststellen des Landes, aber auch zur Bundeswehr, im besonderen zum Wehrbereichskommando V und zur Wehrbereichsverwaltung. Der scheidende Colonel fühlte sich immer als Vermittler zu Land und Leuten. Seine Arbeit habe ihm immer Spaß gemacht, sagte der eingefleischte Junggeselle in akzentfreiem Deutsch.

Nachfolger im Amt wird ein »fast deutscher Franzose«, der in Hechingen-Tübingen und Bühl/Baden aufgewachsen ist: Major Jean-Jacques Rauch, dessen Vater Offizier der französischen Kriegsmarine war, war zuletzt Abteilungsleiter im Dezernat »Deutsch« beim Sprachinstitut in Paris. Er ist verheiratet mit einer Französin und hat drei Kinder.

Auch die Reservisten feierten mit Wörner

Der Verteidigungsminister wurde 50

GÖPPINGEN (WS) — In Wäschebeuren bei Göppingen feierten in einem Festzelt vor dem Wäscherschloß über 500 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften und Sport, Mitglieder der RK Göppingen und der bekannteste deutsche Jagdflieger des 2. Weltkrieges, Erich Hartmann, den 50. Geburtstag des prominentesten RK-Mitgliedes, des Bundesverteidigungsministers Dr. Manfred Wörner.

Der Jubilar hatte gebeten, an Stelle von Geschenken für die Aktion Multiple-Sklerose-Erkrankte zu spenden, doch die meisten Gratulanten kamen nicht ohne Präsent ins Zelt, vor dem wechselweise gleich 5 Chöre und Kapellen musizierten.

Der Minister, Oberstlt d.R. und Pilot, der aus einer alten schwäbischen Familie von Bauern, Handwerkern und Kaufleuten stammt, machte 1953 in Bad Cannstatt sein Abitur, wurde 1965 erstmals als jüngster Bundestagsabgeordneter für den Kreis Göppingen direkt in den Bundestag gewählt und hat bisher sechsmal das Direktmandat gewonnen. Dazwischen lag sein Jurastudium in Heidelberg, Paris und München mit der Promotion im Jahre 1958.

Prominenteste Gratulanten bei der

Geburtstagsfeier waren Ministerpräsident Lothar Späth und sein Vorgänger Hans Filbinger. Für die Göppinger Reservisten überbrachte der RK-Vorsitzende, Uffz d.R. Helmut Messerschmidt, dem Minister ein kleines Präsent.

RK-Gründung in Sindelfingen

SINDELFFINGEN (Fri) — Die Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd hat eine neue RK: Kameraden aus Sindelfingen und Umgebung gründeten die RK Sindelfingen. Der Vorsitzende der Kreisgruppe, Fw d.R. Wolfgang Kaufmann, gratulierte den Mitgliedern und wünschte ihnen viel Erfolg bei ihrer Tätigkeit für den Verband der Reservisten.

RK im Naturschutz aktiv

Patenschaft für Moorlehrpfad übernommen

BAD BUCHAU (dk) — Die RK Bad Buchau bekam für ihre große Hilfeleistung ein öffentliches Lob ihrer Gemeinde. Sie hat die Patenschaft für den Moorlehrpfad übernommen, der sich um den gesamten Federsee zieht. Die RK führt hier sämtliche Instandsetzungsarbeiten durch, hält die Wege begehbar und hat wieder eine schadhaft gewordene Brücke, die über einen breiten, tiefgelegenen Entwässerungsgraben führt,

komplett erneuert. Außerdem hat sie eine Rastbank für Wanderer gebaut. Außerdem übernahm die RK Bad Buchau die Patenschaft für den Judenfriedhof. Hier hat sie nach kräftiger Grunderneuerung — der Friedhof wurde entrümpelt, gesäubert, gemäht, es wurde gestutzt und geschnitten und Wege aufgekiest — bis jetzt schon über 100 Arbeitsstunden geleistet.

Eine »Fahrkarte« entschied

Erfolgsgewohnte RK Amstetten fiel zurück

AMSTETTEN (dk) — Nachdem die Mannschaft der RK Amstetten beim Kreispokalschießen mit nur einem Ring Unterschied den zweiten Platz errang, konnte sie sich beim Bezirkspokalschießen in Stetten a. k. M. mit 256 Ringen auf den 1. Platz schießen und so den Wanderpokal mit nach Hause nehmen.

Hierdurch qualifizierte sich die Mannschaft für den Wettbewerb um den Pokal des Kommandeurs im VB 54 (Tübingen), der in Bol-

lingen ausgetragen wurde. Auch hier hatten die Amstetter wieder die beste Mannschaft und holten mit 249 Ringen den 1. Platz.

Guten Mutes ging man nun nach Großengstingen zum Schießen um den Pokal des Befehlshabers im Wehrbereich V. Jedoch statt des erträumten 1. Platzes gab es nur einen 4. Platz, weil ein Mitglied der Mannschaft einen schwarzen Tag hatte und eine Fahrkarte und einen 1er-Ring schoß.



Der Vorsitzende der RK Göppingen, Uffz d.R. Helmut Messerschmidt (mit Gattin), überreicht Minister Dr. Wörner ein kleines Geburtstagspräsent.

»Kampfpanzer mit 18 Mann«

Walter Braun hielt militärhistorisches Referat

PFORZHEIM (M.H.) Innerhalb einer interessanten Vortragsreihe mit dem Ziel, die Mitglieder der RK Pforzheim militärhistorisch weiterzubilden und Zusammenhänge deutlich zu machen, sprach Walter Braun, Panzermann des Zweiten Weltkriegs mit Erfahrungen in Rußland und Nordafrika, aber auch Kenner der Kampffahrzeuge der Bundeswehr. Mit einer wohl vorbereiteten Ton- und Bildschau, lebendig und praxisnah kommentiert, wurden das gepanzerte Weltkrieg-I-Monster mit 18 Mann Besatzung, die mit der Bezeichnung »Ackerschlepper« getarnten Entwicklungsmodelle der

Reichswehr bzw. neuen Wehrmacht sowie die zunächst als unbesiegbar geltenden Tiger-Panzer des Zweiten Weltkriegs, schließlich die von der Bundeswehr aus den USA übernommenen Panzer-Typen und die neuen LEOPARD-Modelle vorgestellt.

Das Interesse der Zuhörer bewies, daß auch für solche Information ein Bedürfnis besteht. Vorträge mit geschichtlichem Hintergrund, allerdings mit anderer Themenstellung, sollen auch künftig innerhalb der RK Pforzheim in angemessenen Abständen in das Veranstaltungsprogramm gesetzt werden.

2. Schönbuch-Patrouille

RK Reutlingen belegte Platz 1

SCHÖNBUCH (a.l.) — Die RK Schönbuch veranstaltete ihre 2. Schönbuch-Patrouille, die gleichzeitig den Abschluß des Wettkampfjahres bildete. Die Organisation lag in den bewährten Händen von RK-Vorsitzender Omt d.R. Gerhard Jäger und »Lagerspieß« Gefr d.R. Jimmy Hafner. Bei hervorragendem Wetter hatten sich zahlreiche Mannschaften auf dem Biwakplatz eingefunden, und bei der Siegerehrung sah man auch viele Einwohner der umliegenden Gemeinden, die mit Interesse verfolgten, was Reservisten freiwillig zu leisten imstande sind.

Die herrliche Marschstrecke führte auf 12 km durch den Schönbuch. Wer Karte und Kompaß nicht sicher beherrschte, lernte unfreiwillig weite Teile dieser Gegend kennen. An die Kondition der Mannschaften wurden hohe Anforderungen gestellt, galt es doch an der

letzten Station die kraftraubende Hindernisbahn zu überwinden.

Am Ende lag die RK Reutlingen auf dem 1. Platz, gefolgt von der RK Stuttgart-Ost und der RK Schönbuch. In der Einzelwertung siegte Hptm d.R. Arne Lücking knapp vor Fw d.R. Wolfgang Schmuck.

Rainer Mathies †

HEILBRONN (kü) — Unerwartet starb das Mitglied der RK Heilbronn, HptGefr d.R. Rainer Mathies, im Alter von 32 Jahren: Ein unverschuldeter Verkehrsunfall beendete sein Leben. Er hinterläßt seine Ehefrau und 2 Kinder im Alter von 4 Jahren und von 4 Monaten. Die RK Heilbronn erwies ihm die letzte Ehre mit einer Ehrenwache und Ehrengelcit.

Leonhard Woda wurde 65 Jahre alt



Dem ehemaligen Vorsitzenden der RK Sigmaringen, Leonhard Woda, überreichte der stellvertretende Kreisvorsitzende Ronny Bichler eine Urkunde und ein gläsernes Wappen zu seinem 65. Geburtstag.

SIGMARINGEN — Den 65. Geburtstag beging Stabsfeldwebel a. D./d.R. Leonhard Woda, ein Soldat, der die Reservistenarbeit in der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben entscheidend mit geprägt hat. Sofort nach seiner Pensionierung als Berufssoldat trat er dem Reservistenverband bei und stellte bei der RK Sigmaringen sein militärisches Wissen in den Dienst der Reservistenarbeit. Leonhard Woda bekleidete in seiner aktiven Zeit die Dienststellung eines Zugführers in der Kfz/PzInstandsetzung und war über zwölf Jahre lang als Führer der InstFüG und Stellvertreter des Instandsetzungsleiters eingesetzt.

Schon 1973, ein Jahr nach seinem Eintritt in den Reservistenverband, wurde er zum stellvertretenden Kreisvorsitzenden gewählt. 1977 übernahm Leonhard Woda die Leitung der RK Sigmaringen und machte sie mit Tatkraft und Energie aus einer sehr schwierigen Phase heraus zur zweitstärksten Kameradschaft der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben. Die geschickte Nutzung seiner langjährigen dienstlichen Beziehungen zur örtlichen aktiven Truppe, seine beharrlichen Bemühungen um die militärische Weiterbildung der ihm anvertrauten Reservisten, die herausragenden Aktivitäten in der wehrpolitischen Öffentlichkeitsar-

beit und sein Engagement in der Pflege internationaler Kontakte haben ihm die Achtung der gesamten Kreisgruppe eingebracht. Die Organisation, Planung und Durchführung seiner Veranstaltungen waren beispielhaft. Schwere gesundheitliche Rückschläge zwangen Stabsfeldwebel a. D./d.R. Woda zur Einschränkung seines Einsatzes in der Reservistenarbeit, der er sich jedoch nach wie vor verpflichtet fühlt. Seinen 65. Geburtstag feierte er im Kreis seiner Kameraden: der stellvertretende Kreisvorsitzende, Ronny Bichler, überreichte ihm eine Urkunde der Kreisgruppe und ein gläsernes Wappen.

Ettlinger Reservisten in Südtirol

ETTLINGEN (E.M.) — Zu einem Freundschaftsbesuch in Südtirol hielten sich Ettlinger Reservisten in Kastelruth, einem kleinen Örtchen der italienischen autonomen Provinz Bozen, auf. Mit diesem Besuch verwirklichten sie Kontakte einer Urlaubsbekanntschaft mit Reservisten aus Kastelruth. Dabei hatten die Ettlinger Reservisten Gelegenheit, die Heimat von Louis Trenker und Reinhold Messmer kennenzulernen. Während ihres Aufenthaltes schlossen die Ettlinger neue Kontakte und baten ihre Gäste zu einem Gegenbesuch nach Ettlingen.

RK Hohberg siegte wieder

Gut besuchtes KK-Schießen der RK Rust

RUST (ta) — Die RK Rust hatte alle Reservistenkameradschaften der Kreisgruppe Südlicher Oberrhein zu einem KK-Pokalschießen eingeladen. Diese Veranstaltung, die bereits zum fünften Male stattfand, erfreut sich von Jahr zu Jahr steigender Beliebtheit.

Im Schützenhaus Rust konnte der Vorsitzende, OGeFr d.R. Heinz Gruninger, zahlreiche Kameraden, mit Ehefrauen, begrüßen. Der Wettkampf erbrachte zum Teil hervorragende Ergebnisse. Den ersten Platz belegte wie im Vorjahr die Mannschaft der RK Hohberg

I mit 374 Ringen, gefolgt von der RK Kappel-Grafenhausen mit 346 Ringen und der RK Emmendingen I mit 330 Ringen. Die Ehrenscheibe für Herren schoß OGeFr d.R. Lothar Ehret (RK Hohberg). Die Ehrenscheibe für Damen errang wie im Vorjahr Frau Monika Metzger (Rust). Bester Einzelschütze war OGeFr d.R. Bernhard Eggs mit 83 von 100 möglichen Ringen. Der besondere Dank des Veranstalters galt dem Schützenverein Rust, der die Schießanlage und Gewehre zur Verfügung gestellt hatte.

Ehrenmedaille für Dieter Thurm

LAHR (Ta) — Dem Vorsitzenden der RK Lahr, Hptm d.R. Dieter Thurm, wurde durch den Kommandeur im VK 533, Oberstlt Pfistner, im Auftrage des Bundesministers für Verteidigung die Ehrenmedaille der Bundeswehr verliehen.

Hptm d.R. Dieter Thurm leistete 1963-1965 seinen Grundwehrdienst beim PzGrenBtl 242 in Füssen ab. Nach Beendigung seines Wehrdienstes trat er dem VdRBw bei, wo er seither ununterbrochen wertvolle Aufbauarbeit an der Basis leistet. So hat er beispielsweise seit 1965 ununterbrochen das Amt des RK-Vorsitzenden inne. Dieter Thurm hat sich in zahlreichen Wehrübungen zum Hptm d.R. hochgedient und ist jetzt als KpChef in einer Heimat-schutzkompanie mobverplant.

Schießsportgruppe wurde aktiv

ULM (h.b.) — 16 Kameraden aus verschiedenen Reservistenkameradschaften trafen sich zur Eröffnungsveranstaltung der Reservisten-Arbeitsgemeinschaft (RAG) Schießsport in der Kreisgruppe Donau-Iller. KreisOrgLeiter Krapohl und der RAG-Vorsitzende Günter Geist erläuterten dabei die Stellung der RAG-Schießsport im VdRBw sowie die gesetzlichen Bestimmungen. Monatlich stattfindende Schießübungen und Waffenausbildung sollen die spätere Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen ermöglichen.

Die Damen der RK entführten den Pokal

ULM (hpf) — Auch 1984 traf sich die RK Ulm I mit dem UffzKorps der 3./282 aus der ROMMELKaserne Dornstadt, um sich im Schießen zu messen. Geschossen wurde die Übung mit dem G3 (liegend, kniend, liegend freihändig) und eine Übung mit der P1. Zum Nachmittag wurden die Frauen eingeladen, die sich im Armbrustschießen maßen. Der Herrenwanderpokal ging mit 1927 Ringen an die 3./282. Bester Einzelschütze war StUffz Schmitt, 3./282, mit 121 Ringen. Bei den Damen war es umgekehrt: Hier ging der Pokal nach Ulm, jedoch war beste Einzelschützin FrI. Lukas aus dem Team der 3./282. Die Veranstaltung wurde wieder hervorragend organisiert durch das UffzKorps mit KpFw HptFw Schaible. Die Siegerehrung wurde von HptFw Schaible und Hptm Reichel, dem Chef der 3./282, gemeinsam vorgenommen.